

# Tagfahrlicht ohne Licht und Sicht

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 10. Mai 2005 um 08:52

Zitat von amboß

**Das ist die Endlosdiskussion und wahrscheinlich denkt die Hälfte anders als Du.** Schließlich gibt es ja auch genug Nachteile beim Tagfahrlicht z.B. die ohnehin problematische Stromversorgung bei Kurzstreckenfahrten in Autos mit vielen elektrischen Verbrauchern. Und die Gegenpartei hat noch weitere Argumente (Motorradfahrer verlieren ihren Vorteil)

Bezüglich der US-Variante könnte ich mir vorstellen, dass die Rücklichter ausgeschaltet bleiben, um einen Sicherheitsgewinn aufgrund der besseren Erkennbarkeit der Bremsleuchten zu erreichen. Schließlich haben ja viele US-Fahrzeuge die gleichen Brems und Rücklichter, die beim Bremsen nur heller werden.

Grüße Andre

Hallo Andre,

das mag durchaus sein. Nein, der Anteil der Gegner von Tagfahrlicht oder der Ignoranten erscheint mir größer. Nicht umsonst gegengen uns fast täglich Fahrzeuge in Situationen, die es eigentlich erforderlich machen das Licht einzuschalten. Ganz einfach, um besser gesehen zu werden.

Dein Hinweis auf den höheren Verbrauch bei Kurzstrecken und damit verbundenen Problemen der Leistungskapazität der Batterie, erscheint mir nicht rationell.

Dann dürfte man auch keine Standheizung betreiben oder sollte das Radio und die Heckscheibenheizung im Kurzstreckenbetrieb ausschalten.

Daher unterstütze ich die generelle Forderung zum Einschalten des Fahrtlichtes auch bei Tage. Das ich als Motorradfahrer damit einen Vorteil verliere, kann ich auch nicht einsehen.

Ich will hier auch keine Endlosdiskussion begleiten. Ändern, kann einzig und allein der Gesetzgeber etwas.

Gruß